

REISEZIEL DER WOCHE Sprachreise England

Urlaub auf Englisch



Die bunten Hütten am Strand von Bournemouth sind Hingucker und Markenzeichen.

FOTO: OFFFAHRTE

Freundschaften schließen und Spaß haben

Bournemouth ist eine lebhafteste Studentenstadt im Süden Englands am Meer. Sprachschüler aus bis zu 20 Ländern kommen hier zusammen, lernen Englisch und genießen gemeinsame Ferienzeit. Der Ort mit seinem zehn Kilometer langen feinen Sandstrand ist nämlich ideal für Strandaktivitäten und Wassersport.

Der Sprachreisen-Veranstalter Offaehrte aus Bielefeld bietet beispielsweise Sprachaufenthalte zwischen sieben und 21 Übernachtungen in Bournemouth an für junge Gäste zwischen 13 und 15 oder 16 bis 17 Jahren.

Es gibt mehrere Unterkunftsmöglichkeiten: Im Bayview Hotel schlafen die Teilnehmer in Zimmern für zwei bis drei Personen.



Zimmerbeispiel aus einer WG in der Residence.

Die Residence hat Sechspersonen-Apartments mit Einzelzimmern mit jeweils eigenem Bad. Auf Wunsch werden Teilnehmer in Gastfamilien untergebracht.

Die Sprachschule in Bournemouth ist in einer umgebauten Kirche untergebracht und vom British Council anerkannt. Gelernt wird in kleinen Gruppen, in der Regel montags bis freitags von jeweils 9 bis 11.45 Uhr. Ziel des multimedialen Unterrichts ist sowohl die Verbesserung der Sprachkenntnisse als auch die Entwicklung interkultureller Kompetenzen und die Vermittlung von Lerntechniken. Zum Ende des Sprachunterrichts wird allen Schülern ein Abschlusszertifikat mit individueller Bewertung nach den Kriterien des „Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen“ (GER) überreicht.

Nach dem Unterricht organisieren Betreuer jeden Tag ein cooles Freizeitprogramm. Von kreativen Workshops über verschiedene Sportaktivitäten bis hin zu Sightseeing und Shopping ist für jeden Geschmack etwas dabei. Abends gibt es Filmabende, Game-Nights oder Partys.

Preisbeispiel: Eine zehntägige Sprachreise ab 3. Juli umfasst die betreute Busanreise, Unterkunft mit Vollpension in der Residence, internationales Freizeitprogramm, Standard-Sprachunterricht, Ocean Lounge mit Wasser und Obst, WLAN sowie dem 24/7-Hotlineservice für Eltern und kostet derzeit 979 Euro.

www.offaehrte.de



Unterricht gehört dazu, ist aber nicht anstrengend.

Sprachunterricht in den Ferien? Das klingt anstrengend und so gar nicht nach Erholung. Wer sich drauf einlässt, wird überrascht. Sprachferien zum Beispiel in Bournemouth sind auf jeden Fall Urlaub – nur eben auf Englisch.

VON JAN HÜTTERMANN

Müde und kaputt sitzen wir in der Schule und warten nach der langen Fahrt darauf, dass wir unsere Zimmer beziehen und uns ausruhen können. Die Busanreise nach Bournemouth war lang, aber das hält uns nicht davon ab, uns auf unser Erlebnis in England zu freuen. Schon lange vor den Sommerferien haben mein Freund und ich uns auf die Sprachreise gefreut.

In Münster sind wir in den Bus gestiegen, in Dresden sammelten sich mehrere Busse, und wir wurden noch mal umverteilt. Für uns ging es dann nach Calais, um die Fähre nach Dover zu nehmen. Die Stunde auf der Fähre war schnell vorbei, es war Nacht. Bei der Ankunft in Dover war es allerdings schon wieder hell geworden. Zwei Busstunden später kamen wir an der Schule an.

Hier sitzen wir nun mit Jakob, Erik und Paul, und obwohl wir alle müde sind, wird es schnell lustig. Auf Deutsch zu sprechen, ist allerdings sofort vorbei – wir werden in Gruppen eingeteilt, und unsere Betreuer sprechen mit uns über den Tagesablauf in Bournemouth. Auf Englisch. Sie zählen jede Menge Angebote auf, und wir können entscheiden, was wir machen möchten: Ausflüge, Sport, Spiele, Chillen. Jetzt aber erst mal aufs Zimmer. Dort warten schon bekannte Gesichter: Jakob, Paul und Erik.

Die WG ist riesig. Jeder von uns hat ein eigenes Zimmer mit eigenem Bad und Schreibtisch. Ich falle auf mein Bett und schlafe ein. Später machen wir uns wieder auf den kurzen Weg zur Schule und in unsere Klassen. Wir schreiben direkt einen Test, der unser Englischniveau bestimmt. Klingt nach Schule, ist aber machbar.



Englisch lernen läuft nebenbei, das Wichtigste sind die neuen Freunde.

FOTO: JAN HÜTTERMANN

Bis jetzt haben wir einen super Eindruck von unserem England-Abenteuer. Morgens gibt es reichlich Frühstück, dann folgen drei Stunden Unterricht. Und schon sitzen wir wieder beim Mittagessen. Das können wir uns übrigens selbst zusammenstellen. Mir schmeckt es immer gut. Wir lernen uns alle immer besser kennen und haben viel Spaß. Alles auf Englisch natürlich, weil die anderen Teilnehmer ja aus allen möglichen Ländern kommen und ohnehin kein Deutsch sprechen. Ganz schön umständlich manchmal, wenn einem die Wörter nicht einfallen. Aber auch ziemlich lustig.

In der Gruppe überlegen wir, was wir am Nachmittag machen wollen. Es gab so viele Möglichkeiten: durch die Stadt schlendern, zum Strand gehen und baden, Volleyball und Fußball spielen. Der Strand von Bournemouth ist sehr lang und echt schön. Die Sonne scheint, der Unterricht ist schnell vergessen. Jetzt fühlt es sich definitiv wie Urlaub an.

Manchmal fällt die Entscheidung für den Nachmittag schon schwer: Die Stadt ist gut zum Herumschlendern und zum Stöbern. Wir haben Zeit, in den Park zu gehen oder im Zentrum des Markt anzuschauen und ein-

zukaufen. Am Strand ist es auch immer toll. Wir gehen schwimmen oder zum Pier. Dort geht es manchmal zu wie auf einer Kirmes. Überall sind Karussells und Losbuden – außerdem kann man sich an den Pommestuden den Bauch vollschlagen mit Pommese oder dem Nationalgericht der Engländer: Fish and Chips.

In der Schule gibt es schließlich Abendessen. Es wird viel besprochen, auch Spiele werden gespielt. Irgendwann fällt es gar nicht mehr auf, dass wir ja Englisch sprechen. Ist schon fast normal. Nach dem Essen beraten wir zusammen mit unseren



Am Sandstrand von Bournemouth gibt es unzählige Freizeitmöglichkeiten.

FOTO: JAN HÜTTERMANN

Betreuern und den anderen Jugendlichen, wie das Abendprogramm aussehen kann. Heute wird es eine Movie-Night – natürlich mit Filmen in englischer Sprache. Im Laufe der Woche folgt noch ein Discoabend, der war auch ein voller Erfolg! Alle haben eine Menge Spaß und feiern; sogar unsere Betreuer beteiligen sich, das ist echt cool.

Am lustigsten wird der Karaoke Abend, da keiner von uns singen kann. So werden viele schräge Töne rausgelassen, wodurch es noch mehr zu lachen gibt. Die Talentshow an einem anderen Abend ist auch super. Jeder darf hier zeigen und vorführen, was er besonders gut kann. Echt beeindruckend, was manche drauf haben. Irgendwann geht's auf die Zimmer. Zum Schlafen natürlich, aber meistens können wir noch nicht einschlafen. Da treffen wir uns lieber mit unseren neuen Freunden, um mit ein paar Getränken und Chips weiter zu feiern.

Die Betreuer im Camp sind übrigens echt toll, da sind wir

uns alle einig. Sie sind immer aktiv, haben gute Ideen und spielen alle Spiele mit – ob Volleyball und Fußball am Strand, Karaoke oder andere Spiele in der Schule. Wir erleben viel. Einige nehmen auch an Ausflügen in andere Städte teil wie Winchester oder London. In London bleiben sie sogar zwei Tage.

Die Woche ist so schnell vorbei, dass wir es echt nicht mitbekommen. Schon halten wir am letzten Tag einen Fragebogen in der Hand, in dem wir unsere Meinung zur Sprachreise sagen sollen. Die Betreuer werden von uns allein mit fünf von fünf Sternen beurteilt.

Der Englischunterricht in der Woche lief ja fast nebenbei, ich habe ihn kaum wahrgenommen. Er war überhaupt nicht langweilig wie in der Schule – ganz im Gegenteil. Wir erfahren viel über andere Kulturen, zum Beispiel über die asiatische, da einige Asiaten unter uns sind. Jeder bekam Gelegenheit, über sich und seine Familie zu sprechen. So mancher Lehrer hier unterrichtet auch an Universitäten. Und obwohl ich mich gar nicht anstrengen musste, halte ich jetzt ein Zertifikat in der Hand, das mir ein gutes englisches Sprachniveau und Verhalten bescheinigt. Das ist schon ein echt gutes Gefühl.

Mein Freund und ich würden gern noch länger bleiben und beneiden diejenigen, die eine Woche länger gebucht haben. Zum einen, weil Englisch sprechen jetzt gar nicht mehr so anstrengend ist, aber vor allem, weil wir mit unseren neuen Freunden eine gute Zeit hatten.



Die Sprachschule in Bournemouth ist in einer umgebauten Kirche. In der Stadt gibt es viele Möglichkeiten.

FOTOS: OFFFAHRTE

